

Monatsbericht / 31.3.2026

Vontobel Fund – mtX Emerging Markets Leaders

Marketingdokument für institutionelle Anleger in: AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IE, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE.

In Kürze

- Aktien der Schwellenländer verzeichneten im März -13,0 Prozent und schnitten damit deutlich schlechter als Aktien aus den Industrieländern ab.
- Der mtX Emerging Markets Leaders (EML) Fund erzielte im März -12,9 Prozent (ohne Berücksichtigung von Gebühren).
- Der EML Fund liegt für das erste Quartal um +3,5 Prozent (ohne Gebühren) vor der Benchmark.

Marktentwicklungen

Aktien der Schwellenländer (EM) gerieten in der Anfangsphase des Konflikts erheblich unter Druck. Der MSCI Emerging Markets Index verlor im März -13,0 Prozent, da die geopolitischen Spannungen zunahmen und die Konjunktursignale gemischt blieben. Der Iran-Israel-Konflikt wirkte als primärer externer Schock, traf EM-Anlagen überproportional stark und verschärfte bestehende Schwachstellen. EM-Aktien blieben gegenüber den Industrieländern zunächst deutlich zurück, um -5,9 Prozentpunkte hinter dem MSCI World Index und um -6,7 Prozentpunkte hinter dem S&P 500. Im Laufe des Monats glich sich die Performance jedoch an, da der S&P 500, der um -5,0 Prozent nachgab, seinen Status als sicherer Hafen in einem Umfeld globaler Unsicherheit behauptete. Dieses Muster verdeutlichte die Anfälligkeit der EM-Märkte gegenüber geopolitischen Schocks und zunehmender Risikoaversion, auch wenn einzelne Investoren darin potenzielle langfristige Einstiegsmöglichkeiten zu erkennen begannen. Dennoch betrachten Investoren die langfristigen strukturellen Treiber als intakt, sofern der Konflikt nicht über einen längeren Zeitraum andauert.

Unter den MSCI-EM-Länderindizes zählten Kolumbien (+8,5 Prozent) und Saudi-Arabien (+7,2 Prozent) zu den stärksten Märkten und profitierten von höheren Ölpreisen.

Demgegenüber zählten Südkorea (-20,6 Prozent), Indonesien (-13,2 Prozent) und Südafrika (-12,3 Prozent) zu den schwächsten Märkten, was ihre erhöhte Sensitivität gegenüber geopolitischen Risiken und wirtschaftlicher Unsicherheit widerspiegelt.

Der südkoreanische Aktienmarkt brach am stärksten ein, belastet durch geopolitische Risiken und Schwäche im Technologiesektor. Speicherchiphersteller wie Samsung Electronics und SK Hynix brachen deutlich ein, nachdem Google eine KI-Speicherinnovation angekündigt hatte, die Besorgnis über eine geringere Nachfrage nach Flash-Speicher auslöste. Auch wenn HBM-Speicher-Hersteller wie Samsung und SK Hynix bis Monatsende einen Teil der Verluste wettmachen konnten, lastete der anfängliche Schock schwer auf dem Markt.

Auf Sektorebene zeigten sich Versorger (-2,8 Prozent) und

Gesundheitswesen (-4,1 Prozent) als widerstandsfähigste Sektoren im MSCI EM. Immobilien (-13,5 Prozent) und Grundstoffe (-13,3 Prozent) schnitten am schwächsten ab. Wachstumsorientierte und zyklisch Sektoren wie Informationstechnologie (-9,8 Prozent) und Nicht-Basiskonsumgüter (-9,5 Prozent) gerieten ebenfalls unter Druck und spiegelten damit die risikoaverse Stimmung wider, die den ganzen Monat über in den EM herrschte.

Portfolio Review

Im Monatsverlauf erzielte der EML Fund -12,9 Prozent (vor Gebühren) und übertraf die Benchmark damit um +0,1 Prozent. Haupttreiber dieser Outperformance war die Titelauswahl, vor allem in den Sektoren Industrie und Energie. Negativ wirkte sich hingegen die Titelauswahl des Portfolios in Finanzwerten und zyklischem Konsum aus. Die Sektorallokation hatte insgesamt einen leicht negativen Einfluss. Das Portfolio wurde insbesondere durch sein Untergewicht in Basiskonsumgütern und das Übergewicht in Immobilien belastet. Im Ländervergleich trug die Titelauswahl in Taiwan und Hongkong am stärksten zur Performance bei, während die Titelauswahl in Südkorea und den VAE den grössten negativen Beitrag lieferte. Zudem hatte die Sektorallokation insgesamt einen leicht negativen Einfluss. Das Portfolio wurde insbesondere durch sein Untergewicht in Saudi-Arabien belastet.

Ende März umfasste unser Portfolio 52 Unternehmen (54 Positionen, je zwei Positionen für Localiza und Samsung Electronics). Im Laufe des Monats trennten wir uns von unserer verbleibenden Position in Fuyao Glass (zyklischer Konsum, China) und bauten eine neue Position in Naura Technology (Informationstechnologie, China) auf.

Im Folgenden werden einige der wichtigsten Punkte der Performance im März zusammengefasst.

Performanceanalyse

Der Energiesektor war im März ein Lichtblick für das Portfolio: Sowohl Vista Energy (Mexiko) als auch PRIO (Brasilien) profitierten von der Ölpreis-Rally infolge des Iran-Kriegs. Vista Energy legte in USD um +27,1 Prozent zu, gestützt durch günstige Bedingungen für Argentinien florierende

Schieferölindustrie. Vista-CEO Miguel Galuccio betonte, dass höhere Ölpreise die Investitionen in der Region beschleunigen könnten, wo die Förderung bereits zunimmt.

PRIO gewann in USD +15,0 Prozent, angetrieben durch den Ölpreisanstieg. Das Unternehmen meldete, dass seine erste Produktionsbohrung im Wahoo-Feld im brasilianischen Campos-Becken eine stabilisierte Förderleistung von 12 000 Barrel Öl pro Tag erreicht hat und plant, die Produktion bis Ende April auf 40 000 Barrel pro Tag zu steigern.

Industrie: CATL zeigte sich in einem schwierigen Marktumfeld weiterhin widerstandsfähig. Das Unternehmen profitierte von der starken Nachfrage nach seinen Batteriespeichern, die für die globale Energiewende unverzichtbar sind. Obwohl die allgemeine Marktschwäche den Sektor belastete, dämmten CATLs strategische Partnerschaften und Fortschritte in der Batterietechnologie die Verluste ein.

Der Informationstechnologiesektor stand im März unter Druck: Samsung Electronics, TSMC und SK Hynix verloren in USD jeweils mehr als 12 Prozent, nachdem Googles Ankündigung einer KI-Speicherinnovation Zweifel am künftigen Bedarf nach Speicherchips weckte. Samsung Electronics (-12,2 Prozent) gab Pläne bekannt, 110 Billionen Won (USD 73,3 Milliarden) in den Ausbau der Chipfertigungskapazitäten zu investieren, und prognostizierte für 2026 einen Gewinnsprung von 396 Prozent. Zudem nahm das Unternehmen 73,4 Millionen eigene Aktien im Wert von 5,35 Billionen Won vom Markt, während die Chipexporte des Landes im März mit USD 32,8 Milliarden einen Rekordwert erreichten. TSMC (-12,1 Prozent) wies für Januar und Februar ein Umsatzwachstum von 30 Prozent aus, das damit jedoch leicht unter den Erwartungen blieb. Angesichts des boomenden Bedarfs nach KI-Chips sicherte sich das Unternehmen Kapazitätsbuchungen bis 2028 und erhielt die Genehmigung, seine 3-Nanometer-Technologie in seinem zweiten japanischen Werk einzusetzen. SK Hynix (-12,0 Prozent) kündigte einen Börsengang in den USA Ende 2026 an. Der Erlös von bis zu USD 14 Milliarden soll neue Produktionsstätten in Südkorea und den USA finanzieren.

Ausblick

Der langfristige Ausblick für Schwellenländeraktien bleibt überzeugend: solide Fundamentaldaten, ein projiziertes Gewinnwachstum von +35,1 Prozent im Jahr 2026 und attraktive Bewertungen mit einem erheblichen Abschlag gegenüber den Industrieländern stützen diese Einschätzung. Regionale fiskalpolitische Massnahmen und ein möglicher Waffenstillstand im Iran-Konflikt könnten die Märkte zusätzlich stabilisieren und selektive Chancen für Anleger eröffnen. Kurzfristig dürfte jedoch erhöhte Volatilität vorherrschen — bedingt durch geopolitische Spannungen, Energiepreisschocks und restriktivere Finanzierungsbedingungen. Erfahrungen aus der Vergangenheit legen nahe, dass angebotsseitig bedingte Ölpreisschübe zu Marktkorrekturen führen können. EM-Aktien dürften daher im zweiten Quartal weiterhin unter Druck stehen. Auch wenn diese Unsicherheiten fortbestehen, bleibt die strukturelle Investitionsthese für EM-Aktien der langfristig orientierten Anleger intakt.

Fundamentaldaten

Das fundamentale Umfeld für MSCI-EM-Aktien präsentiert sich weiterhin solide: Hohe Gewinnerwartungen und strukturelle Rückenwinde sprechen für die Anlageklasse. Die Konsensschätzungen projizieren ein Gewinnwachstum von

rund 35,1 Prozent für MSCI-EM-Aktien im Jahr 2026 — gegenüber +16 Prozent für MSCI DM und +18 Prozent für US-Aktien. Getragen wird diese Dynamik von Investitionszyklen im Technologiebereich, politischen Konjunkturmassnahmen und einer verbesserten Unternehmensführung in wichtigen Märkten. Höhere Risikoprämien und steigende Zinsen drücken die Bewertungsmultiplikatoren für EM-Aktien gegenüber DM- und US-Benchmarks.

Die starke Dynamik der EM-Aktien vor Ausbruch des Konflikts spiegelte sich im kräftigen Gewinnanstieg des vierten Quartals 2025 wider. Klammert man den bremsenden Effekt chinesischer Internet-Schwergewichte wie Alibaba, JD.com und Baidu aus, stiegen die EM-Gewinne um +31 Prozent gegenüber dem Vorjahr, angeführt von Korea (+71 Prozent) und Taiwan (+35 Prozent). Auch Lateinamerika verzeichnete ein gesundes Wachstum: Brasilien legte gegenüber dem Vorjahr um +34 Prozent zu, Mexiko um +44 Prozent. Der Umsatz in den EM (ohne Alibaba, JD.com und Baidu) legte gegenüber dem Vorjahr um solide +10 Prozent zu. Innerhalb der Region erzielte Korea den stärksten Nettogewinnanstieg, massgeblich getragen von Informationstechnologie, Industrie und Finanzwerten. Taiwan steigerte das Gewinnwachstum ebenfalls deutlich; Lateinamerika profitierte von soliden Ergebnissen in Brasilien und Mexiko.

Die Konsensschätzungen für Q1 2026 deuten auf ein aussergewöhnliches Nettogewinnwachstum von über +40 Prozent für den MSCI EM hin. Südkorea dürfte mit +117 Prozent gegenüber dem Vorjahr an der Spitze stehen, gefolgt von Taiwan (+32 Prozent) und China (+30 Prozent). In Lateinamerika wird für Brasilien (+17 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und Mexiko (+6 Prozent gegenüber dem Vorjahr) ein moderates Wachstum prognostiziert; in der EMEA-Region sollen Saudi-Arabien (+6 Prozent) und die VAE (+5 Prozent) einstellige Zuwächse erzielen. Es ist jedoch zu beachten, dass nur für 54 Prozent der im MSCI EM vertretenen Ländern (nach Anzahl) Konsensgewinnprognosen für Q1 2026 vorliegen, was Raum für mögliche Korrekturen lässt.

Auch wenn die Prognosen für Q1 2026 vielversprechend erscheinen, hinken negative Gewinnrevisionen Energieschocks häufig mit einer Verzögerung von zwei bis drei Quartalen hinterher. Frühere Ölangebotsschocks hatten dabei spürbare regionale und sektorale Effekte. Regierungen setzen Preisobergrenzen und Subventionen ein, um Wachstum und Unternehmensmargen kurzfristig zu schützen. Anhaltende Verwerfungen könnten jedoch die öffentlichen Finanzen belasten und den Konsum bremsen, besonders bei einkommensschwächeren Verbrauchern. Sowohl die Weltwirtschaft als auch die Emerging Markets dürften an Fahrt verlieren, da höhere Energiekosten und eine schwächere Nachfrage die Exporte belasten. Nordostasien bewältigt die Ölknappheit wirksam durch den Einsatz strategischer Reserven, ein fortschrittliches Versorgungsmanagement sowie diplomatische Vereinbarungen zur Durchfahrt iranischer Schiffe und für den Zugang zu russischem Öl. Hinzu kommen Pläne, die Kapazität von Kohlekraftwerken rasch auszubauen und Kernkraftwerke wieder in Betrieb zu nehmen. Südostasien zeigt ein uneinheitliches Bild: Thailand setzt einen Krisenplan für die Kraftstoffversorgung um und subventioniert Diesel mit täglich USD 32 Millionen, während Vietnam sich um Lieferunterstützung aus Japan und Südkorea bemüht. Südostasien ist am stärksten exponiert: Bangladesch steht vor

einem akuten Öl­mangel, Indien erhöht die Flüssiggas- und Kerosinpreise und aktiviert Notfallmassnahmen, während Haushalte aus Sorge um die Gasversorgung verstärkt elektrische Kochplatten horten.

Höhere Energiepreise stützen die Einkommen in energieproduzierenden und -exportierenden Volkswirtschaften — etwa in der Region Lateinamerika. Kurzfristig dürfte jedoch der Gegenwind in energieintensiven Regionen wie Asien und EMEA überwiegen. Rund 28 Prozent der MSCI-EM-Benchmark weisen ein negatives Beta gegenüber dem Ölpreis auf, darunter Basiskonsumgüter, zyklischer Konsum, Immobilien, Kommunikationsdienste, Versorger und Gesundheitswesen. Diese Sektoren sind besonders anfällig gegenüber höheren Inputkosten, sinkenden verfügbaren Einkommen, knapperen Haushaltsbudgets, steigenden Treibstoffkosten sowie inflationsbedingten Aufschüben bei nicht lebensnotwendigen Ausgaben. Sollte das Gewinnwachstum dieser sechs Bereiche im Jahr 2026 auf null zurückgehen, würde die Gesamtprognose für das Gewinnwachstum im MSCI EM von +35,1 Prozent auf rund +30,7 Prozent sinken.

Der Technologiesektor erweist sich weiterhin als wichtigster Gewinnmotor im MSCI EM und profitiert von robuster anfänglicher Nachfrage sowie ausreichenden Reserven kritischer Einsatzstoffe wie Helium und Brom. Die Unternehmen in Korea und Taiwan beispielsweise verfügen schätzungsweise über Vorräte dieser Materialien für vier bis sechs Monate. Anhaltende geopolitische Unsicherheit und verschärfte Finanzierungsbedingungen könnten jedoch die Lieferketten stören und die weltweite Nachfrage schwächen — was die Gewinn-je-Aktie-Schätzungen (EPS) für 2026 gefährden würde. Eine Verlangsamung der weltweiten Wirtschaftstätigkeit könnte zudem den Bedarf an Technologieprodukten und KI-Rechenzentren dämpfen, die für koreanische und taiwanische Tech-Giganten wichtige Wachstumsmotoren sind.

Bewertung

Die Bewertungen von EM-Aktien bleiben sowohl auf absoluter als auch auf relativer Basis attraktiv. Der MSCI-EM-Index handelt derzeit mit einem Forward-KGV von rund 13,5x. Industrieländer kommen auf 20,0x, US-Aktien auf 21,8x — ein Bewertungsabschlag von rund 30–40 Prozent gegenüber den wichtigsten Benchmarks der Industrieländer. Auf regionaler Ebene weisen CEEMEA-Märkte ein Forward-KGV von rund 11,2x auf, Lateinamerika steht bei rund 11,6x, gegenüber 14,1x für asiatische EM. Im historischen Vergleich liegen die Bewertungen der EM nur leicht über den langfristigen Durchschnittswerten: Das aggregierte Forward-KGV von 13,5x übertrifft den langfristigen Durchschnitt von rund 11,7x nur geringfügig.

Auch das Kurs-Buchwert-Verhältnis spricht für eine attraktive Bewertung: EM-Aktien notieren bei rund 2,4x Buchwert, gegenüber 3,9x für die Industrieländer. Vor diesem Bewertungshintergrund könnten risikogetriebene Korrekturen im zweiten Quartal taktische Einstiegschancen für langfristige Investoren eröffnen, auch wenn anhaltende makroökonomische Schocks eine weitere Ausweitung der Bewertungsmultiplikatoren verzögern könnten.

Makroökonomischer Ausblick

Das makroökonomische Umfeld für Schwellenländer bleibt insgesamt günstig — wenngleich geopolitische Spannungen und schwankende Energiepreise die kurzfristige Unsicherheit

erhöhen. Mehrere EM-Volkswirtschaften greifen zu fiskalpolitischen Massnahmen — Subventionen und Steueranpassungen —, um höhere Ölpreise abzufedern und den Binnenkonsum zu stützen.

Die Wachstumserwartungen sind von Region zu Region unterschiedlich. In Lateinamerika wird das wirtschaftliche Momentum durch die Rohstoffexpansion und die Aussicht auf eine Lockerung der Geldpolitik gestützt. So wurden die BIP-Wachstumsprognosen für Mexiko leicht auf rund 1,7 Prozent für 2026 angehoben. Dahinter stehen ein anziehender Binnenkonsum sowie positive Impulse aus der kräftigeren Wirtschaftstätigkeit Ende 2025. In Brasilien dürften Disinflation und der erwartete Beginn eines geldpolitischen Lockungszyklus das Wachstum beflügeln. Allerdings könnte die politische Unsicherheit im Vorfeld der Wahlen das Erholungstempo bremsen.

In Asien bleiben die makroökonomischen Rahmenbedingungen eng an den weltweiten Technologiebedarf und die Exportentwicklung gebunden. Kräftige Investitionszyklen im Halbleiterbereich und eine rege Handelstätigkeit stützen die Wachstumsaussichten, insbesondere in Südkorea und Taiwan. Auf aggregierter Ebene bietet die Zusammensetzung der EM-Sektoren eine gewisse Widerstandsfähigkeit gegenüber Energieschocks. Rund 28 Prozent des MSCI EM Index entfallen auf Sektoren mit negativer Gewinnsensitivität gegenüber den Ölpreisen. Selbst in einem negativen Szenario, das von einem Nullwachstum in diesen Sektoren ausgeht, würde das Wachstum der EM-Erträge im Jahr 2026 nur moderat von 35,1 Prozent auf etwa 30,7 Prozent zurückgehen.

Risiken

Zu den wesentlichen Abwärtsrisiken zählen geopolitische Spannungen, Energiepreisvolatilität, ein starker US-Dollar und weltweite Konjunkturrisiken. Dauerhaft hohe Ölpreise könnten die Unternehmensmargen und die Kaufkraft der Haushalte belasten, insbesondere in ölimportierenden Volkswirtschaften. Derzeit federn die Regierungen einen Teil des Preisschocks ab. Halten die Preissteigerungen an, könnten sie schliesslich auf die Verbraucher durchschlagen und mit einer Verzögerung von 2-3 Quartalen zu einer Herabstufung der Gewinnerwartungen führen.

Auch Währungsdynamiken bergen Gefahren: Ein stärkerer US-Dollar und straffere globale Finanzierungsbedingungen könnten die Kapitalflüsse stören und die Performance der EM-Märkte belasten. Darüber hinaus könnten zuvor überlaufene Märkte nach der starken Rally im ersten Quartal anfällig für stärkere Korrekturen sein, sollte die weltweite Risikobereitschaft nachlassen.

Mittelbewegungen

Die Kapitalflüsse in die Schwellenländer zeigten inmitten geopolitischer Spannungen ein uneinheitliches Bild. Seit Jahresbeginn sind EM-Aktienfonds 77,5 Mrd. USD zugeflossen, auch wenn sich das Tempo in den vergangenen Wochen verlangsamt hat. ETFs verbuchten Zuflüsse von +USD 1,1 Mrd., während Nicht-ETF-Produkte im gleichen Zeitraum Abflüsse von -USD 1,7 Mrd. verzeichneten. Auf regionaler Ebene zog Asien ex Japan moderate Zuflüsse an, während die GEM, Lateinamerika und EMEA Abflüsse hinnehmen mussten. Die Trends auf Marktebene deuten auf einen Verkaufsdruck in Korea, Taiwan und Indien hin,

während Brasilien und einige ASEAN-Märkte Zuflüsse verzeichneten. Die Februardaten unterstrichen starke Zeichnungen in China (+USD 6,2 Mrd.) und Mexiko (+USD 1,5 Mrd.). Eine Stabilisierung der geopolitischen Risiken könnte

strategische Allokationen erneut begünstigen, wenngleich Unsicherheit weiterhin zu phasenweiser Volatilität führen dürfte.

Fondsmerkmale

Fondsname	Vontobel Fund – mtx Emerging Markets Leaders
ISIN	LU0571085686
Anteilsklasse	I USD
Referenzindex	MSCI Emerging Markets TRN bis 5.5.2025, MSCI EM Index 10/40 USD TRN danach
Lancierungsdatum	15.7.2011

Historische Performance (Nettorenditen, in %)

Zeitraum	Fonds	Ref.-index	Zeitraum	Fonds	Ref.-index
MTD	-12.8%	-13.0%	2025	35.7%	33.1%
YTD	3.1%	-0.6%	2024	7.8%	7.5%
1 Jr.	35.7%	28.6%	2023	6.5%	9.8%
3 Jr. p.a.	14.6%	14.6%	2022	-26.0%	-20.1%
5 Jr. p.a.	1.8%	3.5%	2021	-6.3%	-2.5%
10 Jr. p.a.	8.7%	7.7%	2020	20.6%	18.3%
ITD p.a.	5.9%	3.8%	2019	23.1%	18.8%
			2018	-15.3%	-14.8%
			2017	49.1%	37.3%
			2016	9.6%	11.2%

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Anlagerisiken

- Anlagen in Schwellenländern sind mit erhöhten Liquiditäts- und operationellen Risiken verbunden, da diese Märkte tendenziell unter-entwickelt und höheren politischen, rechtlichen und steuerlichen Risiken sowie dem Risiko der Devisenkontrolle ausgesetzt sind.
- Die Anlagen des Teilfonds können Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen. Die Nachhaltigkeitsrisiken, denen der Teilfonds unterliegen kann, werden wahrscheinlich mittel- oder langfristig unwesentliche Auswirkungen auf die Anlagen des Teilfonds haben. Dies liegt an dem risikomindernden ESG-Ansatz des Teilfonds. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Teilfonds kann sich positiv oder negativ auf seine Performance auswirken. Die Fähigkeit zur Erreichung von sozialen oder Umweltzielen kann von unvollständigen oder unrichtigen Daten von Drittanbietern beeinträchtigt werden. Informationen dazu, wie Umwelt- und soziale Ziele erreicht werden und wie Nachhaltigkeitsrisiken in diesem Teilfonds gesteuert werden, sind unter vontobel.com/sfdr erhältlich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Dieses Marketingdokument wurde durch ein oder mehrere Unternehmen der Vontobel-Gruppe (zusammen «Vontobel») für institutionelle Kunden in AT, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, IE, IT, LI, LU, NL, NO, PT, SE produziert.

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung noch ein Angebot dar, Aktien des Fonds/Anteile des Fonds oder sonstige Anlageinstrumente zu zeichnen oder Transaktionen oder Rechtshandlungen jeglicher

Art vorzunehmen. Zeichnungen von Anteilen am Fonds sollten stets allein auf der Basis des Verkaufsprospekts (der «Verkaufsprospekt») des Fonds, des Basisinformationsblattes («KID»), dessen Satzung und dem aktuellsten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds und nach Konsultation eines unabhängigen Anlage-, Rechts- und Steuerberaters sowie eines Rechnungslegungsspezialisten erfolgen. Dieses Dokument richtet sich nur an «geeignete Gegenparteien» oder «professionelle Kunden», wie in der Richtlinie 2014/65/EG (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente, «MiFID») beziehungsweise in

entsprechenden Vorschriften anderer Rechtsordnungen festgelegt, oder an qualifizierte Anleger gemäss Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in der Schweiz.

Weder der Fonds noch die Verwaltungsgesellschaft oder der Anlageverwalter geben eine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie in Bezug auf die Fairness, Korrektheit, Genauigkeit, Angemessenheit oder Vollständigkeit einer Bewertung des ESG-Research und die korrekte Ausführung der ESG-Strategie. Da Anleger unterschiedliche Ansichten darüber haben können, was nachhaltiges Investieren oder eine nachhaltige Anlage ausmacht, kann der Fonds in Emittenten investieren, die nicht die Überzeugungen und Werte eines bestimmten Anlegers widerspiegeln.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar.

Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Rendite des Fonds kann, zum Beispiel infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Wert des im Fonds angelegten Kapitals kann steigen oder fallen. Für die vollständige oder teilweise Rückzahlung des angelegten Kapitals gibt es keine Garantie.

Alle oben genannten Unterlagen sind kostenlos bei den autorisierten Vertriebsstellen und am Sitz des Fonds, 49 Avenue J.F. Kennedy, L-1855 **Luxemburg**, erhältlich, sowie an den nachfolgend genannten Stellen, Kontakt- und Informationsstelle in **Österreich**: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, Vertreterin in der **Schweiz**: Vontobel Fonds Services AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, Zahlstelle in der Schweiz: Bank Vontobel AG, Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich, europäische Einrichtung für **Deutschland**: PwC Tax and Advisory, Société coopérative - GFD, 2, rue Gerhard Mercator, L-2182 Luxemburg, Email: lu_pwc.gfd.facsvs@pwc.com, gfdplatform.pwc.lu/facilities-agent/, Informationsstelle in **Liechtenstein**: LLB Fund Services AG, Äulestrasse 80, FL-9490 Vaduz. Weitere Informationen zu dem Fonds finden Sie im aktuellen Verkaufsprospekt, in den Jahres- und Halbjahresberichten sowie im Basisinformationsblatt («KIID»). Sie können diese Dokumente auch auf unserer Website unter vontobel.com/am herunterladen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte (einschließlich Informationen über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher gemäß der EU-Richtlinie 2020/1828) finden Sie in englischer Sprache unter: vontobel.com/vamsa-investor-information. Vontobel kann beschliessen, die für den Vertrieb seiner Investmentfonds getroffenen Vorkehrungen gemäss Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG zu widerrufen. **Dänemark**: Das KID ist auf Dänisch verfügbar. **Finnland**: Das KID ist in Finnisch erhältlich. Das KID ist in Französisch erhältlich. Der fonds ist in **Frankreich** zur Vermarktung zugelassen. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte das Basisinformationsblatt («KID»). **Irland**: Jede Person, der dieses Dokument und allfällige verbundene Materialien vorliegen, ist verpflichtet, sich über alle geltenden Gesetze und Vorschriften der Länder, deren Staatsangehörigkeit sie besitzt, in denen sie ansässig ist und ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder ihr Domizil hat, zu informieren und diese entsprechend einzuhalten. Wenn Sie Fragen zum Inhalt dieses Dokuments haben, sollten Sie sich an Ihren Rechts-, Finanz- und/oder Steuerberater wenden. Diese Fonds darf nur an professionelle Anleger in Irland und nicht an Privatanleger vertrieben werden. Weder der Fonds noch die Anlage sind durch die Central Bank of Ireland zugelassen. Sollten potenzielle Anleger

kein Interesse an einer Anlage haben, ist dieses Dokument umgehend zurückzugeben. Dieses Dokument stellt keine Einladung an die Öffentlichkeit in Irland zur Zeichnung von Anteilen am Fonds dar und ist auch nicht als solche auszulegen. Personen, die eine Kopie dieses Dokuments erhalten, dürfen diese keinesfalls als Einladung an sie zur Zeichnung von Anteilen am Fonds oder als Aufforderung an andere Personen als den Empfänger auffassen. Das Angebot zur Zeichnung von Anteilen am Fonds darf in Irland ausschliesslich im Einklang mit den Bestimmungen der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente 2014/65/EU («MiFID») und entsprechend den von der Central Bank of Ireland in diesem Rahmen herausgegebenen Vorschriften, Leitlinien oder Anforderungen unterbreitet werden. **Italien**: Für weitere Informationen betreffend Zeichnungen in Italien konsultieren Sie das Modulo di Sottoscrizione. Für weitere Informationen: Vontobel Asset Management S.A., Milan Branch, Piazza degli Affari 2, 20123 Miland, Telefon: 0263673444, e-mail: clientrelation.it@vontobel.com. **Niederlande**: Der Fonds und seine Subfonds sind gemäss Artikel 1:107 des niederländischen Gesetzes über die Finanzaufsicht («Wet op het financiële toezicht») im Register der niederländischen Finanzmarktaufsicht (Netherlands Authority for the Financial Markets) erfasst. **Norwegen**: Das KID ist in Norwegisch erhältlich. Bitte beachten Sie, dass gewisse sub-funds nur für qualifizierte Investoren in Andorra oder **Portugal** erhältlich sind. In **Spanien** sind die zugelassenen Teilfonds im durch die spanische CNMV geführten Register der ausländischen Kollektivanlagegesellschaften unter der Nummer 280 registriert. Das KID ist in Spanisch von Vontobel Asset Management S.A., Sucursal en España, Paseo de la Castellana, 91, Planta 5, 28046 Madrid erhältlich. **Schweden**: Das KID ist in Schwedisch erhältlich. Die in **Grossbritannien** zum Verkauf zugelassenen und in das "Temporary Marketing Permissions Regime" aufgenommenen Teilfonds sind im Register der FCA unter der Scheme Reference Number 466625 registriert. Der Fonds ist in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) als UCITS zugelassen (oder ist ein Teilfonds eines UCITS). Es wird zudem erwartet, dass der Fonds als UCITS zugelassen bleibt, solange er sich im TMPR befindet. Diese Informationen wurden von Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, mit eingetragenem Sitz in 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF, genehmigt. Vontobel Asset Management SA, Niederlassung London, ist von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) zugelassen und in eingeschränktem Mass von der Financial Conduct Authority (FCA) reguliert. Einzelheiten über das Ausmass der Regulierung durch die FCA sind bei der Vontobel Asset Management S.A., Niederlassung London, auf Anfrage erhältlich. Das KIID ist in Englisch von Vontobel Asset Management S.A., Zweigniederlassung London, 3rd Floor, 70 Conduit Street, London W1S 2GF oder kann von unserer Website vontobel.com/am heruntergeladen werden. Dieses Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse, weswegen die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung auf dieses Dokument nicht anwendbar ist. Vontobel und/oder ihre Verwaltungsräte, ihr Management und ihre Angestellten halten oder hielten unter Umständen Effekten von beurteilten Unternehmen, handeln oder handelten diese Effekten der betreffenden Unternehmen oder waren als Market Maker tätig. Zudem können die vorgehend erwähnten juristischen und natürlichen Personen für Kunden diese Effekten gehandelt haben, Corporate Finance Services oder andere Dienstleistungen erbracht haben.

Jeder Index, auf den hier verwiesen wird, ist geistiges Eigentum (einschliesslich eingetragener marken) des jeweiligen Lizenzgebers. Jedes Produkt, das auf einem Index basiert, wird in keiner Weise vom jeweiligen Lizenzgeber gesponsert, unterstützt, verkauft oder beworben und er übernimmt diesbezüglich keine Haftung. Weitere Einzelheiten finden sie unter am.vontobel.com/terms-of-licenses.

Obwohl Vontobel der Meinung ist, dass die hierin enthaltenen Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann Vontobel keinerlei Gewährleistung für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernehmen. Ausser soweit im Rahmen der anwendbaren Urheberrechtsgesetze vorgesehen, darf die hier wiedergegebene Information ohne die ausdrückliche Zustimmung von Vontobel weder in Teilen noch in ihrer Gesamtheit wiederverwendet, angepasst, einer Drittpartei zur Verfügung gestellt, verlinkt, öffentlich aufgeführt, weiterverbreitet oder in anderer Art und Weise übermittelt werden. Vontobel lehnt, soweit gemäss dem geltenden Recht möglich, jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste ab, welche sich aus den hier zur Verfügung gestellten Informationen oder dem Fehlen ebensolcher

ergeben. Haftungsansprüche, die gegen Vontobel infolge unterlassener oder unvollständiger Übermittlung dieser Informationen oder allfälliger Probleme mit diesen Informationen oder wegen Fahrlässigkeit, Vertragsbruch oder Gesetzesverstössen gegen uns geltend gemacht werden könnten, beschränken sich, im Ermessen von Vontobel, soweit gesetzlich zulässig, auf die erneute Bereitstellung dieser Informationen beziehungsweise eines Teils davon beziehungsweise auf die Zahlung eines dem Aufwand für die Beschaffung dieser Informationen oder eines Teils davon entsprechenden Geldbetrages. Weder dieses Dokument noch Kopien davon dürfen in Ländern zur Verfügung gestellt oder Personen in solchen Ländern zugänglich gemacht werden, wo dies aufgrund der geltenden Gesetze verboten ist. Personen, welche dieses Dokument zur Verfügung gestellt erhalten, sind verpflichtet, sich über solche Einschränkungen kundig zu machen und die lokalen Gesetze zu befolgen. Insbesondere darf dieses Dokument weder US Personen zur Verfügung gestellt oder überreicht noch in den USA verbreitet werden.

Vontobel Asset Management AG
Gotthardstrasse 43, 8022 Zürich
Switzerland
T +41 58 283 71 11
info@vontobel.com | vontobel.com/am